

ROTBLAU

INTERNATIONAL

MI 6.11.2013 20.45 UHR

FC BASEL 1893

STEAUUA BUKAREST



Wir engagieren uns für neue Energien.
Auch im Schweizer Fussball.

Axpo ist der grösste Produzent von erneuerbarer Energie in der Schweiz. Damit auch im Fussball neue Kräfte nachwachsen, engagieren wir uns für Talente von morgen. Mehr dazu, wie Axpo neue Energien ins Spiel bringt, finden Sie auf unserer Website.

www.axpo.com

WORTE UND TATEN

Der FC Basel 1893 spielt zum fünften Mal in der Gruppenphase der UEFA Champions League mit – heute Abend bestreitet er gegen den FC Steaua Bukarest seine 36. Partie in diesem Wettbewerb, Qualifikation nicht eingerechnet. Unter anderem dank seiner nationalen und internationalen Erfolge in den vergangenen Jahren hat der FCB europaweit Aufmerksamkeit erlangt und vielschichtiges Interesse geweckt. Das betrifft bei Weitem nicht nur den Spieler- und Transferbereich – auch unsere Onlinekanäle treiben bisweilen bunte Blüten. So bekommen wir etwa immer wieder Zuschriften von motivierten jungen Menschen aus aller Welt, die beim FCB ihr fussballerisches Glück suchen möchten. Weil viele dieser Interessenten über keine vertieften Deutschkenntnisse verfügen, nehmen sie gerne den nicht immer ganz präzisen Google-Übersetzer zu Hilfe – und das liest sich dann so:

hallo ich habe die Ehre Ihrer hohen Güte sende Ihnen meine Mail. Ich bin ein junger Ivorer im Alter von 14 Jahren und meine einzige Bestimmung seiner Fussball und ich TRAVERT einen Brief fragen Sie mich in Ihrem Team zu akzeptieren, in Jai teilzunehmen hatte mehrere Meisterschaft ivorischen Ich bin ein Innenverteidiger, Seiten- und Torwart und ich habe die Erfahrung des Spielens ich hoffe, dass mein Brief wird Ihr Herz berühren danke Ihnen für Ihre gute Compliance späten Abend.

Man muss aber nicht zwingend google-einge-deutschte E-Mails heranziehen, um über die Verwendung unserer Sprache zu schmunzeln. Die Zeitung «Bild» veröffentlichte kürzlich Auszüge aus dem Wörterbuch «Jugendsprache 2014». Da erfährt man zum Beispiel, dass man im Jugendjargon «unterhopft» ist, wenn man Lust auf Bier hat. Oder dass sich junge Menschen heute nicht mehr zurechtmachen, sondern sich «aufbitchen», dass sie «kontrageil» sagen, wenn sie blöd und nervig meinen, und

dass sie – was selten der Fall ist – «realliften», wenn sie einmal nicht online sind. Kreativ ist auch die Bezeichnung zweier Menschen, die aufgrund ihres Alkoholpegels am Versuch scheitern, miteinander intim zu werden: «Komasutra».



Wie auch immer, heute geht es nicht um Worte, sondern um Taten. Kann der FCB gegen Steaua Bukarest gewinnen, bleibt er gut im Rennen um die ersten zwei Gruppenplätze der Champions-League-Tabellen. Wir dürfen deshalb hoffen, dass die Basler Spieler vor der Partie den richtigen «Flüssigwecker» (Energydrink) verabreicht bekommen haben.

Ihnen, liebe Zuschauerinnen und Zuschauer, sowie Ihren «ABF» (allerbeste Freunde) wünschen wir ein unterhaltsames Spiel und in der Pause eine gute Wahl beim «Schachtelwirt» (Schnellimbiss). Wir sind Ihnen zudem dankbar, wenn Sie im Stadion auf den Konsum von «Lach-Tabak» (Marihuana) verzichten.



FC Basel 1893
Remo Meister

UNSER IMPRESSUM

Herausgeber	FC Basel 1893 AG
Redaktion	Remo Meister und Josef Zindel
Layout	Florence Ingold
Druck	Reinhardt Druck Basel
Auflage	30000
Inserate	rotblau@fcb.ch

DIE RÜCKKEHR AUF PLATZ 1 IM LANDE

Einst war Steaua Bukarest, der zweite Gast des FC Basel 1893 in der diesjährigen Gruppenphase der UEFA Champions League, als rumänischer Serienmeister und Sieger im Europacup der Meister die Nummer 1 in Europas Osten. Mittlerweile ist der Verein immerhin wieder die Nummer 1 in Rumänien.

Es war in den 80er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts, als die sportliche Geschichte des rumänischen Armeeclubs Steaua («Stern») Bukarest ihren Höhepunkt erreichte. Es war auch die Zeit, da in Rumänien der Diktator Nicolae Ceaușescu herrschte. Einer seiner Söhne, Valentin, der ausgebildeter Physiker ist und nie in die Politik eingriff, war Steauas Präsident.

Im Mai 1986 – noch kein osteuropäischer Verein hatte je den bedeutendsten Pokal für Clubs gewonnen – stand Steaua auf seinem Höhepunkt: In Sevilla gewann es den Final gegen



Leandro Tatu erzielte in Bukarest gegen den FCB kurz vor Schluss das ärgerliche 1:1.

den hohen Favoriten FC Barcelona, für den dieser Match ja auch noch ein Heimspiel war. Es war einer der Finals, die keinen vom Sitz rissen, denn das «Barça» jener Zeit mit Trainer Terry Venables war nicht fähig, die mit allen Mann verteidigenden Bukarester in 120 Minuten auch nur einmal zu überlisten. Also gab es ein Elfmeterschiessen, dessen Ausgang allein deshalb in die Geschichte einging, weil die eine Mannschaft nicht einen Ball ins Tor brachte – und das war der spanische FCB. Also genügten Steaua zwei verwertete Elfmeter zum grössten Sieg der Vereinsgeschichte, weil sein Torhüter Helmuth Duckadam vier Bälle hintereinander abwehrte.

Als «Eroul de la Sevilla», als «Held von Sevilla», ging er in die rumänische Fussballgeschichte ein. Wenig später aber war seine Karriere praktisch beendet, als eine Gefässerkrankung im rechten Arm Operationen erforderte. Es gingen die wildesten Gerüchte durch die Weltpresse, Duckadam sei von Ceaușescu-Schergen misshandelt worden. Er hat sie später unmissverständlich dementiert. Nach langer Pause spielte er noch zwei Jahre bei UT Aarad in der Provinz; heute – mit 54 – ist er in repräsentierender Funktion Steauas Präsident. Und geschrieben wird sein Name Duckadam – als er seinen grossen Auftritt hatte, war die übliche Version noch «Ducadam».

Steaua blieb auch nach der Ceaușescu-Ära mit neun Titeln zwischen 1993 und 2006 die Nummer 1 im Lande; mit 24 Meistertiteln und 22 Cupsiegen seit der Gründung nach dem Zweiten Weltkrieg ist es mit Abstand der Rekordclub. Also war es eine lange Zeit, dass Steaua sieben Jahre lang auf einen Erfolg in der Meisterschaft warten musste, bis es in der vergangenen Saison wieder so weit war. Dass in dieser Zeit einmal der Bukarester Erzrivale Dinamo die Nummer 1 war, liess sich noch verschmerzen. Aber dann kam der Meister fünfmal aus



Flügel Cristian Tanase ist einer von vier rumänischen Nationalspielern von Steaua.

der Provinz, die zuvor jahrzehntelang keinen Champion gestellt hatte. Clubs wie CFR Cluj oder Otelul Galati, die der FCB dann ja im Europacup kennenlernte, oder gar Unirea Urziceni standen ganz vorne, während sich Steaua mal als Vierter, mal als Fünfter, mal gar als Sechster in ungewohnten Gefilden bewegte.

Besitzer des Vereins war mittlerweile Gigi Becali, ein so reicher wie illustrer Mann in Rumänien, auch als Politiker. Auf die Saison 2012/2013 wurde mit Laurentiu Reghecampf ein ehemaliger Spieler Steauas Trainer, der den Verein dann in die gewünschte sportliche Richtung lenkte. Gleich im ersten Jahr unter ihm wurde Steaua Meister, und zwar mit nicht weniger als 16 Punkten Vorsprung. Die Qualifikation für die Gruppenphase der aktuellen UEFA Champions League war der nächste Schritt. Er ging damit einher, dass Steaua die Liga auch in dieser Saison anführt und sich vor einer Woche im rumänischen Cup bereits für die Viertelfinals qualifiziert.

Reghecampf spricht – Konsequenz seiner Jahre in Deutschland – fliegend Deutsch. Er war vor allem Bundesligaspieler bei Energie Cottbus

und Alemannia Aachen, in Aachen gar als Captain. Allerdings schied er dann nach dem Abstieg im Zwist von der Alemannia. Der (unzufriedene) Trainer, der ihn aus der Mannschaft nahm, war Jürgen Seeberger.

Zu den Merkmalen des aktuellen Meisterteams Steauas gehört, dass es weitgehend von Rumänen geprägt wird. Torhüter Ciprian Tatarusanu, Linksverteidiger Iasmin Latovlevici, Captain Alexandru Bourceanu und der linke Flügelmann Cristian Tanase gehören zur Nationalmannschaft, die Mitte November gegen Griechenland um einen Platz an der WM in Brasilien kämpft – unter Nationalcoach Victor Piturca, ehemals einer der grossen Sieger von Sevilla.

Als auffallendste Persönlichkeit in diesem Kreis gilt Bourceanu, der defensive Mittelfeldspieler, der seine Kampfkraft auch im Hinspiel gegen den FCB nachwies. Keiner fightete in der zweiten Halbzeit dermassen entschlossen gegen den Rückstand an wie er. Ausländer sind beispielsweise der Deutsch-Pole Lukasz Szukala, neuerdings polnischer Internationaler und ehemals Mitspieler Reghecampfs in Aachen. Oder die Sturmspitze, die entweder der Italiener Federico Piovaccari oder der Grieche Pantele Kapetanos ist.

Piovaccari ist eine Leihgabe Sampdoria Genuas, Kapetanos weiss schon seit einem Jahr, wie es ist, gegen den FCB ein Tor zu schiessen: Er war der Schütze des 1:0 für den CFR Cluj, mit dem Steauas Vorgänger als rumänischer Meister das Play-off-Rückspiel gegen die Basler für sich entschied – und fortan in der Gruppenphase der Champions statt der Europa League weiterspielen durfte.

Text: Hansjörg Schifferli

Jo, ich will
 in guete wie au in schlächte
 Zyyte zum FCB stoo.

Gewinne
 das exklusive
 10-Jahres-FCB-Ticket
 «Jo-ich-will»*

Bis am 10.11.2013 mitspielen:
 Gewinne das einzigartige 10-Jahres-Saisonabo*
 für deinen Lieblingsplatz im «Joggeli».
www.sympany.ch/fcb

***Jo-ich-will-FCB-Ticket:** FCB-Jahreskarte für einen Aussenplatz in den Sektoren A, B, C, D oder G (ausgenommen Lounge- und VIP-Tickets) für 10 Jahre, gültig ab 2014 bis 2023. Alle Offertanfragen landen in einem Topf und mit etwas Glück ziehst du das Hammerlos. Der Gewinn kann nicht in bar ausbezahlt werden. Teilnahmeberechtigt sind Personen ab 18 Jahren. Teilnahmechluss: 10.11.2013. Die Ziehung erfolgt am 15.11.2013. Die Gewinnerin/der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Der Preis wird anlässlich eines Heimspiels im Dezember 2013 persönlich übergeben. Es wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Mitarbeitenden von Sympany sind von der Teilnahme ausgeschlossen.



Offizieller Vereinsname:	Steaua București Football Club																														
Homepage:	www.steauafc.com																														
Bisherige UCL-Spiele:	FC Schalke 04 – Steaua Bukarest 3:0 Zuschauer: 49 358 Tore: 67. Uchida 1:0. 78. Boateng 2:0. 85. Draxler 3:0. Steaua Bukarest – Chelsea FC 0:4 Zuschauer: 36 713 Tore: 20. Ramires 0:1. 44. Georgievski 0:2 (ET), 55. Ramires 0:3. 89. Lampard 0:4. Steaua Bukarest – FC Basel 1893 1:1 (0:0) Arena Națională, Bukarest. – 35 000 Zuschauer. – SR Matej Jug (Slovenien). Tore: 48. Diaz 0:1 (Streller). 88. Tatu 1:1 (Popa). Steaua Bukarest: Tatarusanu; Georgievski, Szukala, Gardos, Latovlevici; Bourceanu, Pintilii (59. Filip); Popa, Stanciu (55. Tatu), Tanase; Piovaccari (46. Kapetanos). FC Basel: Sommer; Voser, Schär, Ivanov, Safari (68. Xhaka); Serey Die (87. Ajeti); Salah, Frei, Diaz, Stocker; Streller (74. Elneny).																														
Der Weg in die UCL-Gruppenphase:	2. Q-Runde: Steaua – Vardar Skopje (Maz) 3:0 Vardar Skopje – Steaua 1:2 3. Q-Runde: Dinamo Tbilissi (Georgien) – Steaua 1:2 Steaua – Dinamo Tbilissi 1:1 Play-offs: Steaua – Legia Warschau (Polen) 1:1 Legia Warschau – Steaua 2:2																														
Gegründet:	7. Juni 1947																														
Clubfarben:	Blau-Rot																														
Präsident:	Helmuth Duckadam																														
Trainer:	Laurențiu Reghecampf (Rumäne, 1975, seit 1. Juni 2012)																														
Stadion:	Für Meisterschaft: Stadionul Ghencea, 27 063 Plätze Für UCL: Arena Națională, 55 600 Plätze																														
Meisterschaft 2012/2013:	1. Rang, 16 Punkte vor Pandurii Târgu Jiu																														
Saison 2013/2014 (Stand 4.11.13):	1. Rang																														
Nationale Erfolge:	Rumänischer Meister (24 x): 1951, 1952, 1953, 1956, 1960, 1961, 1968, 1976, 1978, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 2001, 2005, 2006, 2013 Rumänischer Cupsieger (22 x): 1949, 1950, 1951, 1952, 1955, 1962, 1966, 1967, 1969, 1970, 1971, 1976, 1979, 1985, 1987, 1988, 1989, 1992, 1996, 1997, 1999, 2011																														
Die meisten Europacup-Spiele:	Marius Lăcătuș 71 Spiele																														
Die meisten Europacup-Tore:	Marius Lăcătuș 16 Tore																														
Erfolge Europacup:	Europacup der Meister. Sieger 1986 Finalist 1989																														
Europacup-Spiele:	<table border="0"> <tr> <td>UCL</td> <td>124 Spiele</td> <td>45 Siege</td> <td>34 Remis</td> <td>45 Niederlagen</td> </tr> <tr> <td>Cupsieger</td> <td>40 Spiele</td> <td>14 Siege</td> <td>12 Remis</td> <td>14 Niederlagen</td> </tr> <tr> <td>UEFA/UEL</td> <td>106 Spiele</td> <td>42 Siege</td> <td>30 Remis</td> <td>34 Niederlagen</td> </tr> <tr> <td>Weltcup</td> <td>1 Spiel</td> <td>0 Siege</td> <td>0 Remis</td> <td>1 Niederlage</td> </tr> <tr> <td>Supercup</td> <td>1 Spiel</td> <td>1 Sieg</td> <td>0 Remis</td> <td>0 Niederlagen</td> </tr> <tr> <td>Total</td> <td>272 Spiele</td> <td>102 Siege</td> <td>76 Remis</td> <td>94 Niederlagen</td> </tr> </table>	UCL	124 Spiele	45 Siege	34 Remis	45 Niederlagen	Cupsieger	40 Spiele	14 Siege	12 Remis	14 Niederlagen	UEFA/UEL	106 Spiele	42 Siege	30 Remis	34 Niederlagen	Weltcup	1 Spiel	0 Siege	0 Remis	1 Niederlage	Supercup	1 Spiel	1 Sieg	0 Remis	0 Niederlagen	Total	272 Spiele	102 Siege	76 Remis	94 Niederlagen
UCL	124 Spiele	45 Siege	34 Remis	45 Niederlagen																											
Cupsieger	40 Spiele	14 Siege	12 Remis	14 Niederlagen																											
UEFA/UEL	106 Spiele	42 Siege	30 Remis	34 Niederlagen																											
Weltcup	1 Spiel	0 Siege	0 Remis	1 Niederlage																											
Supercup	1 Spiel	1 Sieg	0 Remis	0 Niederlagen																											
Total	272 Spiele	102 Siege	76 Remis	94 Niederlagen																											

Varia: Bukarest ist mit rund 2 Millionen Einwohnern die sechstgrösste Stadt der Europäischen Union. Bukarest wird in einer auf den 20. September 1459 datierten Urkunde erstmals erwähnt. Die Urkunde wurde von dem Woiwoden und Feldherrn Vlad Tepeș mit dem Beinamen Drăculea, ausgestellt. Der Parlamentspalast, auch bekannt als Haus des Volkes, ist eines der grössten Gebäude Europas. Seine Grundfläche beträgt 65 000, die überbaute Fläche 265 000 Quadratmeter. Der grösste Saal des Gebäudes ist 16 Meter hoch und 2200 Quadratmeter gross. Erbaut wurde der pompöse Palast zwischen 1983 und 1989 nach den Vorstellungen des ehemaligen rumänischen Staatspräsidenten Nicolae Ceaușescu errichtet. Steaua hat seit seiner Gründung 1947, seit der Verein stets der obersten Liga angehörte, 27 Trainer engagiert, darunter als ersten von bisher nur fünf ausländischen Trainern im Jahr 2004 den früheren italienischen Nationaltorhüter Walter Zenga.





Vorname/Name:	Geboren:	Nationalität:	Grösse/Gewicht:
Torhüter:			
1 Yann Sommer	17.12.1988	SUI	183/80
18 Germano Vailati	30.08.1980	SUI	185/83
23 Mirko Salvi	14.02.1994	SUI/ITA	188/81
Verteidiger:			
4 Philipp Degen	15.02.1983	SUI	185/85
5 Arlind Ajeti	25.09.1993	SUI	184/85
13 Ivan Ivanov	25.02.1988	BUL	186/84
15 Kay Voser	04.01.1987	SUI	174/69
16 Fabian Schär	20.12.1991	SUI	186/85
19 Behrang Safari	09.02.1985	SWE	184/76
26 Gastón Sauro	23.02.1990	ARG/ITA	189/84
27 Naser Aliji	27.12.1993	SUI/MKD	178/72
35 Fabian Ritter	25.09.1991	SUI	182/81
Mittelfeldspieler:			
7 David Degen	15.02.1983	SUI	184/85
8 Geoffroy Serey Die	07.11.1984	CIV	179/77
10 Matías Emilio Delgado	15.12.1982	ARG/ITA	182/77
14 Valentin Stocker	12.04.1989	SUI	179/73
17 Endogan Adili	03.08.1994	SUI/TUR	170/61
20 Fabian Frei	08.01.1989	SUI	183/81
21 Marcelo Diaz	30.12.1986	CHI	166/68
22 Mohamed Ghaly Salah	15.06.1992	EGY	175/69
28 Stephan Andrist	12.12.1987	SUI	176/69
33 Mohamed N. Elsayad Elneny	11.07.1992	EGY	180/76
34 Taulant Xhaka	28.03.1991	SUI	171/72
Stürmer:			
9 Marco Streller	18.06.1981	SUI	196/83
24 Kwang Ryong Pak	27.09.1992	PRK	188/84
30 Giovanni Sio	31.03.1989	CIV	188/77
Trainer:			
Murat Yakin (Cheftrainer)	15.09.1974	SUI	
Marco Walker (Assistenztrainer)	02.05.1970	SUI	
Markus Hoffmann (Assistenztrainer)	26.06.1972	AUT	
Massimo Colomba (Torhütertrainer)	24.08.1977	SUI	



Vorname/Name:	Geboren:	Nationalität:	Grösse/Gewicht:
Torhüter:			
1 Florin Niță	03.07.1987	ROU	185/74
12 Ciprian Tătărușanu	09.02.1986	ROU	198/89
95 Valentin Cojocaru	01.10.1995	ROU	193/82
Verteidiger:			
2 Cornel Râpă	16.01.1990	ROU	180/71
3 Doru Bratu	27.05.1989	ROU	181/81
4 Łukasz Szukała	26.05.1984	POL	196/89
6 Florin Gardoș	29.10.1988	ROU	194/81
8 Lucian Filip	25.09.1990	ROU	183/77
14 Iasmin Latovlevici	11.05.1986	ROU	175/72
17 Daniel Georgievski	17.02.1988	MKD	178/74
21 Vlad Chiricheș	14.11.1989	ROU	183/75
33 Fernando Varela	26.11.1987	CAY	182/78
Mittelfeldspieler:			
5 Mihai Pintilii	09.11.1984	ROU	181/75
7 Alexandru Chipciu	18.05.1989	ROU	175/70
10 Cristian Tănase	18.02.1987	ROU	177/70
11 Andrei Prepelită	08.12.1985	ROU	178/70
19 Adrian Cristea	30.11.1983	ROU	179/73
22 Paul Pîrvulescu	11.08.1988	ROU	179/71
23 Nicolae Stanciu	07.05.1993	ROU	168/63
26 Ionuț Neagu	26.10.1989	ROU	176/64
30 Mihai Răduț	18.03.1990	ROU	178/68
55 Alexandru Bourceanu	24.04.1985	ROU	177/75
30 Adrian Popa	24.07.1988	ROU	170/70
80 Gabriel Iancu	15.04.1994	ROU	175/70
Stürmer:			
9 Mihai Costea	29.05.1988	ROU	185/75
20 Leandro Tatu	26.04.1982	BRA	173/70
25 Federico Piovaccari	01.09.1984	ITA	181/77
35 Pantelis Kapetanios	08.06.1983	GRE	188/87
90 Stefan Nikolić	16.04.1990	MNE	193/86
Trainer:			
Laurențiu Reghecampf (Cheftrainer)	19.09.1975	ROU	
Cristinel Termure (Assistenztrainer)	26.03.1972	ROU	
Anton Petrea (Assistenztrainer)	09.03.1975	ROU	
Florin Tene (Torhütertrainer)	10.11.1968	ROU	

SCHIEDSRICHTER

Olegario Manuel Bartolo Faustino Benquerença (POR) · Assistent 1: Ricardo Jorge Ferreira (Dos) Santos (POR) · Assistent 2: Rui Licino Barbosa Tavares (POR)
 4. Offizieller: Joao Ferreira Dos Santos (POR) · Zusätzlicher Assistent 1: Manuel Jorge Neves Moreira De Sousa (POR) · Zusätzlicher Assistent 2: Artur Manuel Ribeiro Soares Dias (POR)

Jetzt stärken wir Dir mal den Rücken.

Sichere Dir den FCB Adidas Rucksack zum halben Preis – statt CHF 55.– jetzt nur für CHF 27.50. Nur solange der Vorrat reicht.



Nur erhältlich im

 **Fanshop Manor**

Greifengasse 22, 4005 Basel. Mo. – Fr.: 08.30 – 20.00 Uhr, Sa.: 08.00 – 18.00 Uhr

WWW.FCB.CH

«UNSERE CHANCEN SIND INTAKT»

Marcelo Diaz ist im Sommer 2012 von Universidad de Chile zum FC Basel 1893 gewechselt. Nach diesen 16 Monaten ist der chilenische Nationalspieler endgültig in Basel angekommen und zeigt seit einiger Zeit überzeugende Leistungen im zentralen Mittelfeld des FCB.

Die Erfahrung von Marcelo Diaz war dem FCB in seinen internationalen Spielen sehr nützlich, der 26-jährige Chilene stand bei allen Partien der UEFA Champions League in diesem Jahr in der Startaufstellung. In den beiden Auswärtsspielen gegen den FC Maccabi Tel-Aviv und den FC Steaua Bukarest krönte er seine Leistung jeweils mit einem herrlichen Weitschusstor und half seinem Team damit enorm. Auch in der Nationalmannschaft läuft es dem 1,66 Meter grossen Mittelfeldstrategen gut. Als Stammspieler qualifizierte er sich mit Chile



Im Hinspiel in Bukarest erzielte Marcelo Diaz den herrlichen Weitschusstreffer zum 1:0.

souverän für die Weltmeisterschaften 2014 in Brasilien. Im folgenden Interview redet Marcelo Diaz über die bisherigen Spiele in der Champions League, die Chancen auf eine Achtelfinalqualifikation des FCB und seine Wünsche für die Weltmeisterschaft im nächsten Sommer.

«Rotblau International»: Marcelo Diaz, es ist Halbzeit in der UEFA Champions League, jeder hat einmal gegen jeden gespielt. Was sagen Sie zu den ersten drei Spielen des FCB, sind Sie zufrieden?

Ich freue mich, dass ich in allen Spielen bisher mittun durfte. Wir haben meiner Meinung nach insgesamt gute Leistungen gezeigt. Vier Punkte waren das Mindestziel, denn mit dieser Ausgangslage haben wir immer noch die Möglichkeit, uns für die Achtelfinals zu qualifizieren. Und auch wenn wir gegen Schalke und Steaua sicher mehr Punkte hätten holen können, bin ich mit den bisherigen Leistungen von dem Team und mir selbst zufrieden.

War die Erwartungshaltung von gewissen Seiten nach dem Startieg gegen Chelsea zu hoch? Ja sicher, das ist ja auch normal, wenn man ein solch schwieriges Spiel wie gegen Chelsea gewinnt. Aber ich glaube, man kann die allgemeine Euphorie nicht vergleichen mit der in unserem Team. Wir wussten, dass es schwer werden würde, diese Leistung zu bestätigen, und wir versuchten von Anfang an, diesen grossen Sieg richtig einzuordnen.

Wie hoch schätzen Sie die Chancen des FCB auf ein Weiterkommen ein?

Die Chancen sind weiterhin intakt und wir haben auch die Qualität dazu. Aber es stehen nun noch drei schwierige Partien an, in denen wir alle beweisen wollen und müssen, dass wir gut vorbereitet sind und wirklich in den Achtelfinal einziehen wollen. Ich hoffe, dass es dann für ein Weiterkommen reicht.



NO TO RACISM



Von aussen betrachtet bekommt man das Gefühl, dass Sie sich immer besser einleben im Team, wie nehmen Sie das selbst wahr?

Dieses Gefühl täuscht nicht, ich fühle mich sehr wohl hier, meiner Familie gefällt es auch sehr gut in der Schweiz, und das spiegelt sich bei mir auch auf dem Feld wieder: Ich komme gern ins Training und fühle mich wohl, wenn ich spiele. Es ist normal, dass der Trainer die Startaufstellung immer wieder mal wechselt und ich daher nicht immer von Anfang an spielen kann. Aber ich konnte mich nun auch an das System gewöhnen und mich in die Mannschaft integrieren, das war wichtig für mich, um meine Leistung zu bringen.

Wie haben Sie Ihre ersten 16 Monate in Basel erlebt?

Ich war ein wenig erstaunt, dass es hier so kalt wird. Aber abgesehen vom Klima wurde für mich nach der ersten Zeit vieles einfacher, man könnte sagen, ich habe mich hier eingelebt. Ich habe hier das angetroffen, was ich erwartet habe: einen grossen, international erfolgreichen Club mit einem schönen Stadion und tollen Fans. Es war dann natürlich umso schöner, dass wir gleich in meinem ersten Jahr die Meisterschaft gewinnen und uns jetzt für die Champions League qualifizieren konnten.

Sie haben gegen Maccabi Tel-Aviv und gegen Steaua Bukarest aus der Distanz getroffen, dürfen wir künftig weitere solche Tore von Ihnen erwarten?

Ja, das waren wirklich schöne Tore und für mich persönlich gute Momente. Aber das spielt keine Rolle, denn ich bin Teil eines Teams und der Erfolg der Mannschaft steht im Vordergrund. Wichtiger ist, dass ich gut spiele und dem Team helfe zu gewinnen, das ist meine Aufgabe. Wer dann die Tore schießt, ist sekundär.

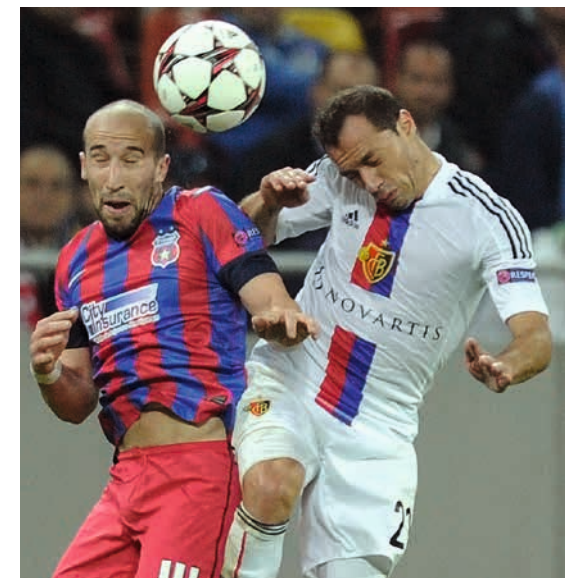
Was muss im Heimspiel gegen Steaua Bukarest noch besser laufen als im Hinspiel, damit es zu einem Sieg gegen den rumänischen Meister reicht?

Es wäre natürlich schön gewesen, die drei Punkte aus Bukarest mitzunehmen, ich denke, wir haben dort zwei Punkte verloren. Aber wir dürfen uns jetzt nicht mehr damit beschäftigen, sondern sollten uns auf die kommenden Partien konzentrieren. Wir müssen am Mittwochabend eigentlich gleich spielen wie in Bukarest, nur müssen wir die Konzentration über die gesamte Spieldauer aufrechterhalten und Steaua keine Möglichkeit lassen, Punkte aus Basel mitzunehmen.

Mit dem chilenischen Nationalteam haben Sie sich für die kommende Weltmeisterschaft qualifiziert, mit welchen Erwartungen und Wünschen fahren Sie nach Brasilien?

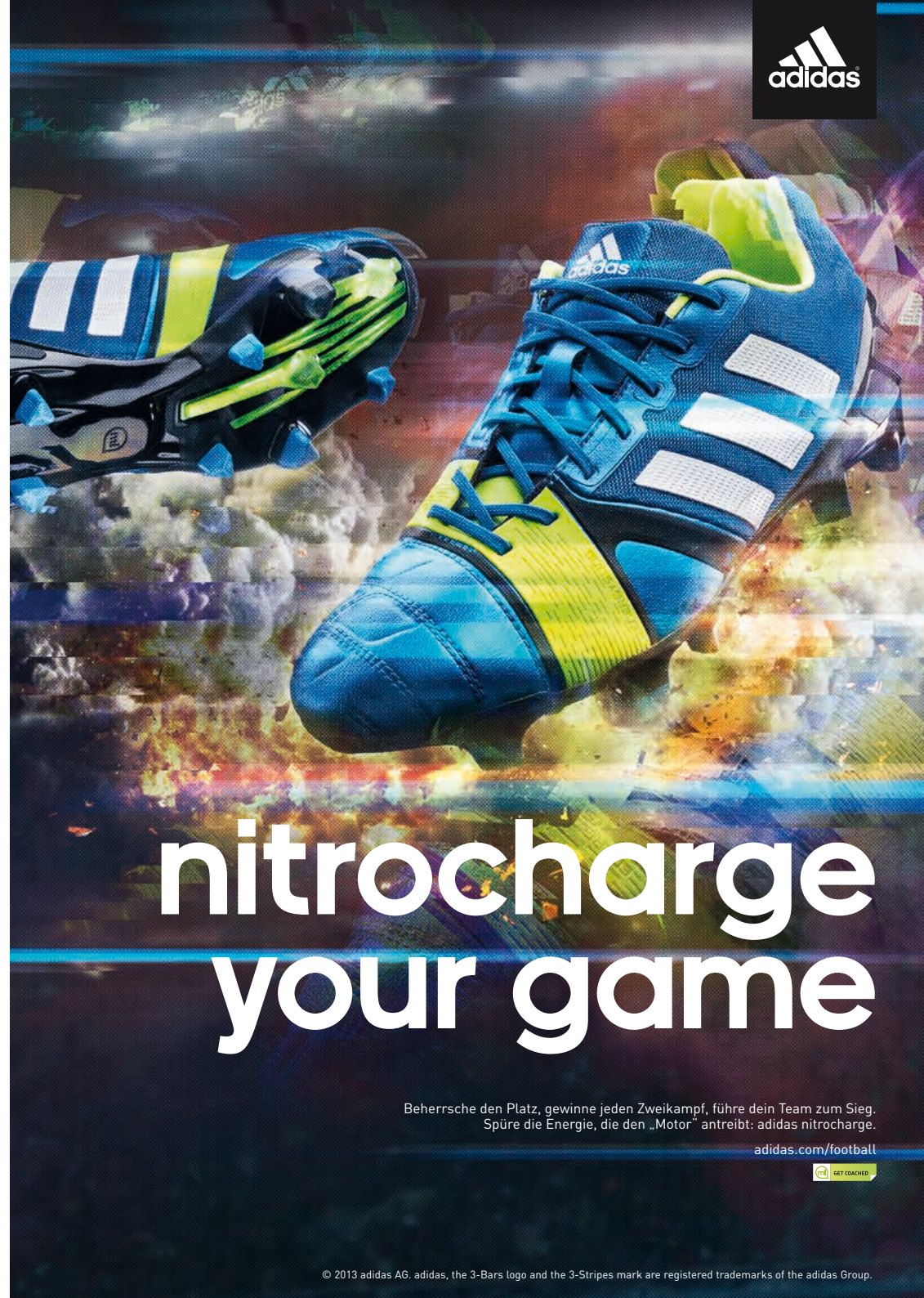
Mit grossen Erwartungen und vielen Wünschen. In Chile ist die Freude über die Qualifikation sehr gross. Aber es dauert noch eine Weile, bis es so weit ist, und bis dahin werde ich hart arbeiten und meine Leistung in Basel bringen müssen, um in Brasilien dabei zu sein. Es wäre natürlich schön, in einer Gruppe mit der Schweiz zu sein.

Interview: Caspar Marti



Diaz ist keiner, der den Zweikampf scheut.

Offizieller Vereinsname:	FC Basel 1893
Homepage:	www.fcb.ch
Bisherige UCL-Spiele:	FC Chelsea–FC Basel 1:2 Tore: 45. Oscar 1:0. 71. Salah 1:1. 82. Streller 1:2. FC Basel–Schalke 04 0:1 (0:0) Tor: 54. Draxler 0:1. Steaua Bukarest–FC Basel 1893 1:1 (0:0) Tore: 48. Diaz 0:1 (Streller). 88. Tatu 1:1 (Popa).
Der Weg in die UCL-Gruppenphase:	2. Quali-Runde: FC Basel 1893–Maccabi Tel-Aviv 1:0 Maccabi Tel-Aviv–FC Basel 1893 3:3 Play-offs: Ludogorets Razgrad–FC Basel 1893 2:4 FC Basel 1893–Ludogorets Razgrad 2:0
Verbleibende Spiele der Gruppe:	26.11.2013: FC Basel 1893–Chelsea, Steaua Bukarest–Schalke 04 11.12.2013: Schalke04–FC Basel 1893; Chelsea–Steaua Bukarest
Gegründet:	15. November 1893
Clubfarben:	Rot-Blau
Präsident:	Dr. Bernhard Heusler
Sportdirektor:	Georg Heitz
Trainer:	Murat Yakin (Schweizer, 1974, seit 15. Oktober 2012)
Stadion:	St. Jakob-Park, 37 500 Plätze
Super-League 2012/2013:	1. Rang, 3 Punkte vor dem Grasshopper Club Zürich
Super-League 2013/2014 (Stand 4.11.13):	1. Rang
Nationale Erfolge:	Schweizer Meister (16×): 1953, 1967, 1969, 1970, 1972, 1973, 1977, 1980, 2002, 2004, 2005, 2008, 2010, 2011, 2012, 2013 Schweizer Cupsieger (11×): 1933, 1947, 1963, 1967, 1975, 2002, 2003, 2007, 2008, 2010, 2012
Clubrekorde:	Die meisten Spiele: Massimo Ceccaroni (452) Die meisten Tore: Josef «Seppi» Hügi (287) Der höchste Sieg: 5× 10:0 (vor allem im Schweizer Cup) Die höchste Niederlage: 1:9 gegen Xamax in der NLA (1987)
Rekordeinsätze Champions League:	Valentin Stocker 31 Spiele Scott Chipperfield 29 Spiele Benjamin Huggel 29 Spiele Marco Streller 28 Spiele David Abraham 26 Spiele
Rekordtorschützen Champions League:	Alex Frei 12 Tore Christian Gimenez 9 Tore Walter Balmer 7 Tore (Europacup der Meister) Valentin Stocker 6 Tore Julio Hernan Rossi 6 Tore
Erfolge Europacup:	Champions League: Haupt-/Zwischenrunde 2002/2003 Achtelfinal 2011/2012 UEFA-Cup/UEL: Viertelfinal 2006/2007 Halbfinal 2012/2013 Finalist 2001
Europacup-Spiele:	UCL 81 Spiele 36 Siege 16 Remis 31 Niederlagen Cupsieger 4 Spiele 0 Siege 1 Remis 3 Niederlagen UEFA 86 Spiele 37 Siege 20 Remis 29 Niederlagen UIC 22 Spiele 12 Siege 5 Remis 5 Niederlagen Total 195 Spiele 85 Siege 42 Remis 68 Niederlagen
FCB gegen Bukarester Teams:	UCL 2013/2014, Gruppenspiel: 22.10.2013: Steaua Bukarest–FC Basel 1893 1:1 (Diaz) Testspiele: 19.7.2003: FCB–Rapid Bukarest 2:2 (Cantaluppi, Gimenez) 3.7.2004: FCB–Dinamo Bukarest 3:3 (Gimenez/2, Smiljanic) 5.2.2006: FCB–Rapid Bukarest 1:2 (Delgado) 2.7.2011: FCB–Dinamo Bukarest 1:2 (Alex Frei) 23.6.2012: FCB–Steaua Bukarest 2:4 (Salah, Andrist)



nitrocharge your game

Beherrsche den Platz, gewinne jeden Zweikampf, führe dein Team zum Sieg.
Spüre die Energie, die den „Motor“ antreibt: adidas nitrocharge.

adidas.com/football





Wir sind auf der ganzen Welt zuhause.
Und in der Schweiz daheim.

Leading Partner des FC Basel 1893.